

32. Bundeskongress der Deutschen Gesellschaft
für Sprachheilpädagogik

15.–17. September 2016 | Leibniz Universität Hannover

11
102
1004

Leibniz
Universität
Hannover



Sprache *und Inklusion* als Chance?!

PROGRAMM

Expertise und Innovation für Kita, Schule und Praxis

Schirmherr: Stephan Weil

Ministerpräsident des Landes Niedersachsen

www.dgs-bundeskongress.de

dgs

Sehr geehrte Fachkräfte in den Bereichen Sprachförderung und Sprachtherapie,

Sprache ist zentral für den Bildungserfolg und die gesellschaftliche Teilhabe. Daher stellt die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit Förderbedarf im Bereich Sprache und Kommunikation eine große Aufgabe dar, die durch die Entwicklung eines inklusiven Bildungssystems zusätzliche Herausforderungen beinhaltet.

Je nach Lerngegenstand und Organisationsform ergeben sich unterschiedliche Schwerpunktsetzungen und Notwendigkeiten in Bezug auf die Vermittlung der Inhalte und den sprachlichen Förder- und Therapiezielen. Sie stehen unter dem Motto: **Sprache und Inklusion als Chance?! Expertise und Innovation für Kita, Schule und Praxis** im Zentrum des 32. Bundeskongresses der Deutschen Gesellschaft für Sprachheilpädagogik. Er findet vom **15. bis 17.09.2016** an der Leibniz Universität Hannover statt.

SCHWERPUNKTE:

Um den interdisziplinären und multiprofessionellen Bezug zwischen sprachpädagogischen und sprachtherapeutischen Handlungsfeldern wie auch zwischen den wissenschaftlichen Disziplinen der Sprachheilpädagogik, Linguistik, Medizin, Psychologie, Unterrichts- und Fachdidaktik etc. auf der Tagung abzubilden, finden während des Bundeskongresses 2016 erstmals interdisziplinäre Symposien statt. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Fachkräfte aus der Praxis stellen darin ausgewählte Aufgaben- und Problemfelder aus unterschiedlichen Sichtweisen des Förder- und Therapieschwerpunktes Sprache und Kommunikation im inklusiven Kontext dar.

Die Symposien und Beiträge beziehen sich auf einen der folgenden drei Schwerpunkte:

(1) Interventionen bei sprachlichen und schriftsprachlichen Inhalten

In diesem Schwerpunkt werden Themen der Förderung von Vorläuferfähigkeiten, Literacy und der Pragmatik sowie der Deutschdidaktik und des Schriftsprachlernens behandelt. Es wird der Frage nachgegangen, wie bei Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigungen auf verschiedenen sprachlich-kommunikativen Produktions- und Verarbeitungsebenen die Ziele der (schrift)sprachlichen Bildung in den pädagogischen und therapeutischen Kontexten von Kita, Schule und Berufsbildung erreicht werden können.

(2) Interventionen bei mathematisch-naturwissenschaftlichen Inhalten

Im zweiten Schwerpunkt geht es um die Herausforderung, Kindern und Jugendlichen mit expressiven und rezeptiven Beeinträchtigungen der Sprache und Kommunikation mathematische sowie sachkundlich-naturwissenschaftliche Einsichten erfolgreich zu vermitteln und Selbst-Lernmechanismen anzuregen. Hierbei stellt sich die Frage, wo mögliche Lernbarrieren liegen und welche sprach(therapie)-didaktischen und methodischen Notwendigkeiten sich im Lehr-Lern-Prozess unterschiedlicher Bildungs- und Therapieeinrichtungen ergeben. Die Überlegungen schließen ebenso die Vermittlung und Verarbeitung berufsfachlicher Inhalte ein.

(3) Interventionen im Kontext von Mehrsprachigkeit und Interkulturalität oder Elternpartizipation

In diesem dritten Schwerpunkt erfahren Mehrsprachigkeit und Interkulturalität sowie Elternpartizipation als aktuell bedeutsame Bereiche eine besondere Gewichtung. Die Förderung mehrsprachig aufwachsender Kinder und Jugendlichen rückt immer stärker in das Aufgabenfeld von Bildungs- und Therapieeinrichtungen. Probleme können sich durch den nicht adäquaten Umgang mit Mehrsprachigkeit und Interkulturalität sowie durch die monolingualen Anforderungen des Deutschen als Zweitsprache entwickeln. Darüber hinaus existiert die Frage der Abgrenzung zwischen einem erschwerten Zweitspracherwerb und einer genuinen Sprachstörung. Ein weiterer wichtiger Bereich ist die Partizipation von Eltern im Bildungsprozess ihrer Kinder im Sinne der Lernbegleitung im Rahmen der Förderung und Therapie.



🕒 DONNERSTAG, 15.09.2016

09:00 Delegiertenversammlung

10:00

11:00

12:00

13:00

14:00

15:00

16:00

17:00 **Eröffnung und KEYNOTE 1**

18:00

19:00 **Preis „Gute Sprache“ 2016 und Zukunftspreis der dgs
Kulturbeitrag**

20:00 **Begrüßungsabend** im Lichthof

🕒 FREITAG, 16.09.2016

09:00 **KEYNOTE 2**

10:00

11:00 **Session**

Sprache | Schriftsprache 1-3 Mathematik 1 Mehrsprachigkeit | Interkulturalität | Elternpartizipation 1

12:00

13:00 **Sprachheilpäd. Messe**

Treffen der

14:00 **Diagnostik Vorträge**

FortbildungsreferentInnen

Treffen der FachleiterInnen

15:00 **Poster-Session**

16:00

17:00 **Session**

Sprache | Schriftsprache 4-6 Mathematik 2 Mehrsprachigkeit | Interkulturalität | Elternpartizipation 2

18:00

19:00

20:00 **Festabend** in der Apostelhalle

🕒 SAMSTAG, 17.09.2016

09:00 **Session**

Sprache | Schriftsprache 7-8 Mathematik 3 Mehrsprachigkeit | Interkulturalität | Elternpartizipation 3

10:00

11:00 **KEYNOTE 3**

12:00

13:00 **Kongress-Abschluss und Kongress-Cafe**

14:00

15:00 **Workshops**

16:00

17:00

18:00

19:00

20:00

Donnerstag

🕒 16:30 – 20:00 Uhr

KONGRESS-ERÖFFNUNG

KEYNOTE 1: Ulrike Lüdtke et al.: Interdisziplinäre Perspektiven auf Inklusion und Sprache

KULTURBEITRAG: Birte Müller (Kolumnistin): „Willis Welt“

BEGRÜBUNGSABEND

Freitag

🕒 09:00–10:00 Uhr

KEYNOTE 2: Marianne Nolte: Sprache und Sprachverstehen in der Mathematikdidaktik

🕒 10:30–12:30 Uhr

Sprache | Schriftsprache

Session SPR/SCH 1 – Symposium

Sprachlich-kommunikative Unterstützung im inklusiven Unterricht – (Wie) kann das gelingen?

Leitung: Ulrich Stitzinger

- **Ulrich Stitzinger:** Das inklusive sprachlich-kommunikative Unterstützungsprofil und Doing Identity
- **Kirsten Diehl:** Das Rügener Inklusionsmodell (RIM) im Kontext theoretischer und praktischer Einordnung
- **Annegret Gäbel & Ulrike Kopp:** Rahmenbedingungen im inklusiven Unterrichtsprofil Sprache und Kommunikation in der Stadt Hannover

Session SPR/SCH 2 – Symposium

Pragmatisch-kommunikative Störungen – Herausforderungen für Sprachheilpädagogik und Sprachtherapie in Schule und Berufsbildung

Leitung: Stephan Sallat

- **Stephan Sallat & Markus Spreer:** Pragmatisch-kommunikative Fähigkeiten: Entwicklung, Störungen und Diagnostik
- **Grit Franke:** Pragmatische Fähigkeiten: Anforderungen an Jugendliche am Übergang zum Beruf
- **Franziska Schlamp-Diekmann:** Auf- und Ausbau pragmatisch-kommunikativer Fähigkeiten: Methodisch-didaktische Möglichkeiten in der Sekundarstufe

Session SPR/SCH 3 – Einzelvorträge

- **Margit Berg:** Produktive und rezeptive Grammatikentwicklung von Kindern mit SSES von der Einschulung bis zum Ende der 2. Klasse – Ergebnisse aus der Ki.SSES-Studie
- **Tanja Ulrich:** Grammatische Fähigkeiten deutschsprachiger Kinder zwischen 4 und 9 Jahren – Ergebnisse eines multizentrischen Forschungsprojekts
- **Wilma Schönauer-Schneider:** Quietsch, Quatsch, Matsch: Prototypische Unterrichtskontexte zur Förderung von Sprachkompetenz
- **Ellen Bastians:** „Wer weiß was? – Wow! Wortschatz!“ Fach-/Wortschatz – Lernstrategie – Training (FWLT) – Ein Beispiel zur Adaption des Konzepts „Wortschatzsammler“ für die Sekundarstufe I

Mathematik

Session MAT1 – Symposium

Mathematisches Lernen unter besonderer Berücksichtigung der zentralen Einflussfaktoren Sprache & Arbeitsgedächtnis

Leitung: Anja Schröder

- **Monika London & Anja Schröder:** Mathematisches Lernen und sprachliche Förderung – wechselseitige Bereicherung oder gegenseitige Hemmung?
- **Gudrun Heller, Dorothee Weise, Brigitte Waldner-Senn & Nina Wyzujak:** SAgmaL – Sprachheilpädagogische Arbeitsgruppe zum mathematischen Lernen
- **Nadine Elstrodt, Anja Starke & Ute Ritterfeld:** Scaffolding: Fachintegrierte Sprachförderung im Mathematikunterricht
- **Alexander Röhm:** Mathematisches und sprachliches Lernen unter Berücksichtigung des Arbeitsgedächtnisses bei Kindern mit und ohne Spracherwerbsstörung

Mehrsprachigkeit | Interkulturalität | Elternpartizipation

Session MIE 1 – Einzelvorträge

- **Katja Schmidt:** Zweitspracherwerb im bilingualen Kindergarten: auch für Kinder mit sprachlichen Beeinträchtigungen?
- **Anke Buschmann:** Zusammenarbeit mit mehrsprachigen Familien im Brennpunkt: Alltagsintegrierte Sprachförderung durch die Eltern
- **Yvonne Adler:** Ergebnisse und Bedingungen früher Förderung des Zweitspracherwerbs nach dem KomMig-Modell
- **Christina Haupt:** Inklusion von Roma SchülerInnen: (Wie) Können SprachtherapeutInnen unterstützen?

🕒 13:00–16:00 Uhr

DIAGNOSTIK

Session DIA 1 – Einzelvorträge:

- **Julia Lukaschyk:** Deutscher Mutismus Test (DMT – KoMut) – aus der Praxis, für die Praxis
- **Kathrin Mahlau:** Das „Sprachentwicklungsscreening Klasse 2“ – ein Gruppenscreening zur Feststellung der sprachlichen Leistungen für Kinder zweiter Klassen
- **Anja Starke:** Schüchtern oder selektiv mutistisch? DortMuS-Schule – ein Fragebogen für Lehrkräfte im Primärbereich
- **Hans-Joachim Motsch:** ESGRAF 4-8. Grammatiktest für 4-8jährige Kinder. Diagnostik als unverzichtbare Voraussetzung vor Interventionen.
- **Lilli Wagner:** Sprachstandsdiagnostik bei ein- und mehrsprachigen Kindern im inklusiven Kontext mit dem Screening der kindlichen Sprachentwicklung – SCREENIKS (2014)
- **Sandra Neumann:** Validität und Reliabilität der deutschen Version der ‚Intelligibility in Context Scale (ICS-G)‘

SPRACHHEILPÄDAGOGISCHE MESSE: Projekte, Konzepte, Ideen

POSTER-SESSION

🕒 16:30–18:30 Uhr

Sprache | Schriftsprache**Session SPR/SCH 4 – Symposium**

Kooperatives Handeln in der sprachlichen Bildung bei der integrativen und inklusiven Beschulung sprachbeeinträchtigter Kinder

Leitung: Christian Glück

- **Markus Spreer & Christian Glück:** Kooperatives Handeln in der sprachlichen Bildung bei der integrativen und inklusiven Beschulung sprachbeeinträchtigter Kinder – eine Einführung
- **Anja Theisel:** Rahmenbedingungen integrativer Beschulung
- **Henrike Seidel & Agnes Groba:** Die Praxis gemeinsamen Unterrichts mit Schülerinnen und Schülern mit Förderbedarf – Sprache in integrativen Grundschulen Sachsens (GemU)
- **Stefanie Brors & Barbara Kohl:** TeamTeaching konkret – eine Sprachheilpädagogin und eine Grundschullehrerin berichten von ihren Erfahrungen mit verschiedenen Formen des Ko-Teachings an einer Grundschule

Session SPR/SCH 5 – Symposium

„Sprachstörungen im Vorschulalter intensiv und interdisziplinär behandeln“ Erfolge eines frühzeitigen interdisziplinären Förder- und Behandlungssettings als Voraussetzung für weitgehende Inklusion im Schulalter

Leitung: Ulrike Oberesch

- **Anselm Bajus:** Die Arbeit der Hör- und Sprachheilberatung in Niedersachsen
- **Susanne Witte:** Sozialmedizinische Aspekte in der Hör- und Sprachheilberatung
- **Nicole Ehnert:** Das Förderkonzept des Sprachheilkindergartens – mehrdimensionale und interdisziplinäre Therapie und Förderung sprachgestörter Kinder im Vorschulalter

Session SPR/SCH 6 – Symposium

Erfassung und Förderung interaktiver Erzählfähigkeiten von Kindern mit sprachlichem Förderbedarf

Leitung: Anja Schröder

- **Uta Quasthoff:** Erzählen und Erzählkompetenz: Sprachwissenschaftliche Grundlagen von DO-BINE und DO-BINE-SUM
- **Juliane Stude:** Individuelle Aneignungsprozesse im Erzählerwerb
- **Anke Lengning & Anja Schröder:** Überprüfung der interaktiven Erzählfähigkeiten mit DO-BINE
- **Nitza Katz-Bernstein & Laura Polke:** Förderung der interaktiven Erzählfähigkeiten mit DO-FINE

Mathematik**Session MAT 2 – Einzelvorträge**

- **Tanja Jungmann:** Alltagsintegrierte Förderung früher mathematischer Kompetenzen – Konzept und Ergebnisse des KOMPASS-Projektes
- **Heiko Seiffert:** Lernbarrieren beim Fachwortlernen – zum Beispiel Mathematik
- **Andreas Mayer:** Sprachliche Barrieren beim Erwerb mathematischer Kompetenzen
- **Rebecca Klose:** Mathematische Begriffsbildung von bilingual unterrichteten Schülerinnen und Schülern

Sprache | Schriftsprache**Mehrsprachigkeit | Interkulturalität | Elternpartizipation****Session MIE 2 – Einzelvorträge**

- **Christiane Miosga:** Zum Einfluss digitaler Medien auf das Lesen und die Literacy Entwicklung
- **Jörg Mußmann:** „Was ist ein U-u-uhu?“ oder: Inklusive Forschung mit Kindern mit Sprachbeeinträchtigungen zu sozialen und emotionalen Schulerfahrungen
- **Anja Starke:** Selektiver Mutismus bei mehrsprachigen Kindern – Welchen Einfluss haben Deutschkompetenzen, Ängstlichkeit und kulturelle Unterschiede auf die Entwicklung des Schweigens?
- **Ellen Bastians:** Sprachförderung mit Qualitätsanspruch in der Inklusion!? – Konzept und Umsetzung an der 11. Gesamtschule Köln – Mülheim im Rahmen von QuisS (Qualität in sprachheterogenen Schulen)

Samstag

🕒 09:00–11:00 Uhr

Sprache | Schriftsprache**Session SPR/SCH 7 – Symposium**

Unterrichtsintegrierte Förderung semantisch-lexikalischer Fähigkeiten am Beispiel des Englischunterrichts

Leitung: Kim Schick

- **Andreas Mayer:** Unterrichtsintegrierte semantisch-lexikalische Förderung aus sprachheilpädagogischer Perspektive
- **Kim Schick:** Empirische Evaluation semantisch-lexikalischer Förderung im Englischunterricht einer Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Sprache
- **Martina Weitz:** Semantisch-lexikalische Förderung aus unterrichtspraktischer Perspektive

Session SPR/SCH 8 – Einzelvorträge

- **Hubertus Hatz:** Schriftsprachspezifische Lernvoraussetzungen und schriftsprachliche Leistungen bei Kindern mit spezifischer Sprachentwicklungsstörung (SSES) und typischer Sprachentwicklung (TSE) in der Grundschule
- **Reinhard Kargl:** Morphematische Bewusstheit – Eine große Chance für die Förderung der Schriftsprache
- **Michael Kalmár:** Und täglich grüßt das Murmeltier: Phonotaktische Regeln der deutschen Sprache – (seit 25 Jahren) im Erstschriftspracherwerb noch immer weitgehend unbeachtet
- **Anke Buschmann:** Heidelberger Elterntermin zum Umgang mit Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten

Mathematik**Session MAT 3 – Symposium**

Inklusiver Mathematikunterricht als sprach- und kommunikationssensibler Fachunterricht empirische Befunde und konzeptionelle Überlegungen

Leitung: Margit Berg

- **Margit Berg:** Grundlegung eines inklusiven Mathematikunterrichts als sprach- und kommunikationssensibler Fachunterricht
- **Stephan Sallat:** Textoptimierung als sprachheilpädagogische Methode im Mathematikunterricht?
- **Susanne Ulrich:** Inklusiver Mathematikunterricht ohne sprachliche Hürden – aus der Praxis

Mehrsprachigkeit | Interkulturalität | Elternpartizipation

Session MIE 3 – Symposium

Un/Auffälliger Spracherwerb mehrsprachiger Kinder: Diagnostik, Förderung, Elternberatung und Elternpartizipation

Leitung: Susanne van Minnen

- **Inge Holler-Zittlau:** Deutschsprachige Kommunikation bei Kindern und Jugendlichen mit geringen oder keinen Deutschkenntnissen (Flüchtlingskinder) fördern – Herausforderungen und Möglichkeiten der Unterstützung in Kita und Schule
- **Solveig Chilla:** Diagnostik heterogener Lernausgangslagen im Kontext von Mehrsprachigkeit
- **Susanne van Minnen:** Sprachförderung in Alltag und Spiel, in der Kita und Zuhause
- **Carla Sack:** Fallbeispiele mehrsprachiger Kinder aus der therapeutischen und sprachpädagogischen Praxis

Sprache | Schriftsprache

Mehrsprachigkeit | Interkulturalität | Elternpartizipation

Session MIE 4 – Einzelvorträge

- **Ulla Licandro:** Erzählfähigkeiten von Kindern mit Deutsch als Zweitsprache
- **Melanie Jester:** „Hast Du Angst, Kind?“ Mentale Begriffe im Symbolspiel von Vorschulkindern mit und ohne spezifischen Sprachentwicklungsstörungen
- **Tanja Jungmann:** Alltagsintegrierte Sprach- und Literacy-Förderung – Konzept und Wirksamkeitsforschung im Rahmen der KOMPASS-Projekte
- **Gudrun Hagge:** Sprachförderung in der Kita Organisation der vorschulischen Sprachförderung durch die Sternschule Förderzentrum Sprache in Schleswig-Holstein im Kreis Rendsburg-Eckernförde

🕒 11:30–13:00 Uhr

KEYNOTE 3: Pascale Engel de Abreu: Herausforderung Mehrsprachigkeit und Sprachentwicklung

KONFERENZ-ABSCHLUSS und KONFERENZ-CAFE

Manfred Grohnfeldt: Inklusion zwischen Anspruch und Wirklichkeit

Reflexion und Diskussion

Workshops

begrenzte Teilnehmerzahl

🕒 14:00–17:00 Uhr

WORKSHOP 1

Bettina Achhammer

Einblicke in die Therapie pragmatischer Störungen mit Therapie PraFIT

WORKSHOP 2

Renate Hoffmann

Zusammenarbeit von Sprachheilpädagogik und Legasthenietherapie

WORKSHOP 3

Sabine Hirler

„Tanz durch das Tor der Sinne“ Wahrnehmungs- und Sprachförderung durch Rhythmik und Musik

WORKSHOP 4

Matthias Jöde (Phonak)

Akustische Optimierung im Klassenzimmer – Chancen und Herausforderungen mit digitalen Übertragungsanlagen und Dynamic SoundField. Vorstellung und Schulung im Umgang

WORKSHOP 5

Dana Kristin Marks

Der „Wortschatzsammler“ – Praktische Einblicke in die Strategietherapie für lexikalisch gestörte Schulkinder

WORKSHOP 6

Karin Reber

Spielend lesen und schreiben lernen: Kreative Ideen für den Schriftspracherwerb in Klasse 1

WORKSHOP 7

Marc Schmidt

Kontrastoptimierung – Sprachtherapie mit mehrsprachigen Kindern

WORKSHOP 8

Anja Schröder

Förderung mathematischer Interaktionen mit SchülerInnen mit Spracherwerbsstörungen

WORKSHOP 9

Susanne Wagner

Textoptimiert schreiben und sprechen

WORKSHOP 10

Marianne Wiedenmann

Ansätze zu Sprachförderung für neu zugewanderte Jugendliche in einem Science-Center

WORKSHOP 11

Elisabeth Wildegger-Lack

Aussprachetherapie konkret

WORKSHOP 12

Markus Mörchen | logo ZDF-Kindernachrichten

Wie man Kompliziertes einfach erklären kann

32. Bundeskongress der dgs vom 15.9. – 17.9.2016 in Hannover



Sprache und Inklusion als Chance?!

Expertise und Innovation für Kita, Schule und Praxis

Sprachheilpädagogische Messe:

Präsentieren auch SIE Ihre Projekte, Konzepte & Ideen!

- **Gibt es an Ihrer Einrichtung** ein gelungenes Schüler- oder Elternprojekt?
- **Haben Sie eine neue Möglichkeit gefunden**, um professionelle Sprachförderung im Alltag von Kita, Schule, Praxis oder öffentlichem Leben zu verankern?
- **Gibt es bei Ihnen** ein interessantes Musik-, Kunst-, Literatur oder Theaterprojekt mit dem Ziel der Sprachförderung?
- **Haben Sie eine innovative Möglichkeit** für naturwissenschaftlichen Unterricht bei Kindern mit sprachlichen Beeinträchtigungen gefunden?
- **Haben Sie es geschafft**, in Ihrer Einrichtung (Kita, Schule, Beruf) inklusiv im Förderschwerpunkt Sprache zu arbeiten?

... dann würden wir uns freuen, wenn Sie die Sprachheilpädagogische Messe in Hannover mit Ihrem Stand bereichern!

Nach dem großen Erfolg in Leipzig wird es auch beim diesjährigen **Bundeskongress der Deutschen Gesellschaft für Sprachheilpädagogik** eine Sprachheilpädagogische Messe im Lichthof der Leibniz Universität Hannover geben. Institutionen und Personen, die sich mit Sprachförderung beschäftigen, haben die Möglichkeit, nichtkommerzielle Projekte, Konzepte und Materialien mit Hilfe von Plakaten, Infotafeln, Materialauslage, Audio- und Videobeiträgen o. ä. vorzustellen. Die Tagungsteilnehmer werden ausführlich Gelegenheit haben, die Messe zu besuchen.

Melden Sie Ihr Messthema an oder ermuntern Sie Kolleginnen und Kollegen, über interessante Projekte auf der Sprachheilpädagogischen Messe 2016 zu berichten. Je zwei Personen pro Präsentation können kostenfrei am dgs-Bundeskongress teilnehmen!

Anmeldung und Kontakt über Ihre Landesgruppe oder über das Bundeskongressteam:
messe@dgs-bundeskongress.de

Organisatorisches

BEITRÄGE

* Mitglieder der dgs, dbs, ögs, bdh, vbs, vds
** Berechtig auch zur Teilnahme an einem Workshop.

	Frühbucher bis 31.05.2016	Spätbucher ab 01.06.2016	Tagestickets** 17. ODER 18.09.2016
Mitglieder*	140,00 EUR	180,00 EUR	90,00 EUR
Nichtmitglieder	190,00 EUR	230,00 EUR	120,00 EUR
Studenten/ Referendare dgs	40,00 EUR	40,00 EUR	40,00 EUR
Studenten/Referendare	80,00 EUR	80,00 EUR	70,00 EUR

Festabend am Freitag 30,00 EUR inkl. Begrüßungsgetränk und Buffet

Die Anmeldung erfolgt über www.dgs-bundeskongress.de

Eine „Schlafbörse“ ist für Studierende durch die Fachschaft Sonderpädagogik der Universität Hannover in Planung.

ERFOLGREICH ANKOMMEN. 

Ab 99 Euro mit dem Veranstaltungsticket deutschlandweit.

Die event lab. GmbH bietet Ihnen in Kooperation mit der Deutschen Bahn ein exklusives Angebot für Ihre bequeme An- und Abreise zum 32. Bundeskongress der Deutschen Gesellschaft für Sprachheilpädagogik 2016 an.

So wird für Sie Reisezeit ganz schnell zu Ihrer Zeit. Nutzen Sie Ihre Hin- und Rückfahrt einfach zum Arbeiten, Lesen oder Entspannen. Für was Sie sich auch entscheiden, Sie reisen in jedem Fall mit dem Veranstaltungsticket im Fernverkehr der Deutschen Bahn mit 100 % Ökostrom.

Der Preis für Ihr Veranstaltungsticket zur Hin- und Rückfahrt nach Hannover beträgt:

	Mit Zugbindung	Vollflexibel
2. Klasse	99,00 EUR	139,00 EUR
1. Klasse	159,00 EUR	199,00 EUR

Ihre Fahrkarte ist gültig vom 13. September bis 19. September 2016.

① **Universität Lichthof:**
Leibniz Universität Hannover
Welfengarten 1 | 30167 Hannover
U4 nach Garbsen | U5 nach Stöcken
Ausstieg: Leibniz Universität

② **Philosophische Fakultät:**
Leibniz Universität Hannover
Schloßwender Straße 1 | 30159 Hannover
U4 nach Garbsen | U5 nach Stöcken
U16 nach Königsworther Platz
Ausstieg: Königsworther Platz

Apostelhalle

